



METRO, BOULOT, CAVEAU
NON MERCI !



Vortrag auf einer Solidaritätsveranstaltung am 2. Februar 2020 in Hamburg

Ergänzt, 9. Februar 2020

Quellen (mit viel Bildmaterial):

Gewerkschaften <https://www.cgt.fr/> - <https://retraites.solidaires.org/>

www.france.attac.org

<https://reporterre.net/>

<https://www.frontsocialuni.fr/les-luttes-invisibles/>

<https://blogs.mediapart.fr/jean-marc-b/blog>

<https://www.infocomcgt.fr/syndicat/affiches/>

<http://nosretraites.org/>

u. v. m.

*Vortrag von Marie-Dominique Vernhes, Attac Hamburg,
Redaktionsmitglied vom Newsletter 'Sand im Getriebe' (Nr. 135 über die geplante „Rentenreform“)*

Für das Recht auf einen würdigen und glücklichen Ruhestand

Attac Frankreich

POUR LE DROIT A UNE RETRAITE



DIGNE ET HEUREUSE

Vergleich zwischen aktueller und zukünftiger Rentenberechnung: statt 73% des letzten Lohns nur 56%



Mathieu
né en 1961
employé dans
une entreprise privée
système actuel



commence à 22 ans



carrière continue
(ni chômage, ni temps partiel)



retraite à 64 ans

Sa pension représente
73 %
de son dernier salaire



son fils **Mathias**
né en 1990
employé dans
la même entreprise
système Macron



commence à 22 ans

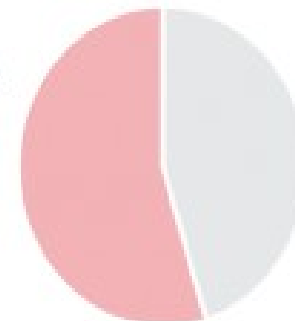


carrière continue
(ni chômage, ni temps partiel)



retraite à 64 ans

Sa pension représentera
56 %
de son dernier salaire



„Wir sind entschlossen!“

**Seit dem 5.Dezember 2019:
STREIK- und AKTIONSTAGE**

Catherine Perret (CGT) : Angriff auf das Solidarsystem

Unter dem Deckmantel der geplanten „Universalrente“ nach Rentenpunkten =
wird der Abbau aller bestehenden Sozialsysteme betrieben.
Der auf die Renten entfallende Anteil des BIP (13,8 %) soll verringert werden.

Rentenberechnung:

Anstatt wie bisher die 25 besten Beitragsjahre in der Privatwirtschaft oder die
sechs letzten Monate im öffentlichen Sektor heranzuziehen,
soll nun das gesamte Einkommen einer beruflichen Laufbahn
als Berechnungsgrundlage dienen.

Die neue Berechnungsmethode wird eine deutliche Senkung der Altersrente
bewirken und die Ungleichheiten insbesondere für diejenigen verschärfen,
die durch prekäre Arbeitsverhältnisse oder Teilzeitarbeit vorbelastet sind.

Die Reform trifft Frauen härter.

Die Reform sieht vor, dass sämtliche Regelungen zurückgenommen werden,
die Ungleichheiten verringern und den Besonderheiten von beruflichen
Werdegängen und Berufsgruppen Rechnung tragen.

Catherine Perret (2)

Die Rente „nach Punkten“ läutet das Ende der Solidarrente ein:
Alle Unwägbarkeiten im beruflichen oder familiären Bereich werden die Rente beeinträchtigen, ohne durch die nationale Solidarität abgemildert werden zu können.

Mit der Einführung der sogenannten „Universalrente“ nach Punkten werden die 42 bestehenden Grund- und Zusatzrenten verschwinden, die sämtliche berufliche Besonderheiten berücksichtigen und für Ungleichheiten oder spezifische berufliche Belastungen entschädigen. Nach Macrons Reformprojekt sollen jedoch Vorruhestandsregelungen aufgrund der Beschwerlichkeit der Arbeit für zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgeschafft werden.

Der Wert von Rentenpunkten soll den Risiken der politischen, wirtschaftlichen und demografischen Konjunktur untergeordnet werden.

Die Regierung wird ganz allein die Höhe der Rentenpunkte festlegen können.

Hinter dieser Reform zum Abbau des derzeitigen Rentensystems verbirgt sich ein umfassenderes politisches Vorhaben, nämlich die Privatisierung und Einführung eines kapitalgedeckten Rentensystems, das der privaten Versicherung den Weg bereitet.

17.Dezember 2019: 1, 8 Mio. Menschen demonstrieren

(Foto: Reporterre, 18. Dezember 2019)



Die Wucht der vielen Aktionen gegen die Rentenreform ist nur zu begreifen, wenn man den sozialen und politischen Kontext berücksichtigt:

Seit Jahren finden Kämpfe gegen „Reformen“ statt, nicht erst seit Macrons Regierung, die mit Niederlagen geendet haben.

Macrons Ziel ist die Verschärfung solcher „Reformen“, die Verallgemeinerung von prekären Arbeitsverhältnissen und die Zerstörung der öffentlichen Dienste zu Gunsten einer allgemeinen Privatisierung, die den CAC40-Unternehmen (entspricht DAX) und den Reichsten im Lande profitieren sollen.

On lâche rien! Wir geben nicht auf!

(Foto: Reporterre, 18.Dezember 2019)



Nicht nur Gewerkschaften sind aktiv:
Umweltsorganisationen haben eine
aktive Teilnahme an den Aktionen der
Gewerkschaften beschlossen.

Ebenfalls nehmen Gelbwesten daran
teil (u.a. auf der Versammlung der
Versammlungen in Montpellier Anfang
November), es gibt lokal viele
gemeinsame Aktionen.

„Meinen Enkelkindern mache ich das schönste Weihnachtsgeschenk: Ich kämpfe um ihre Rente.“



Opéra Garnier in Paris : über einen Monat Streiks – und öffentliche Veranstaltungen (24.12.2019)



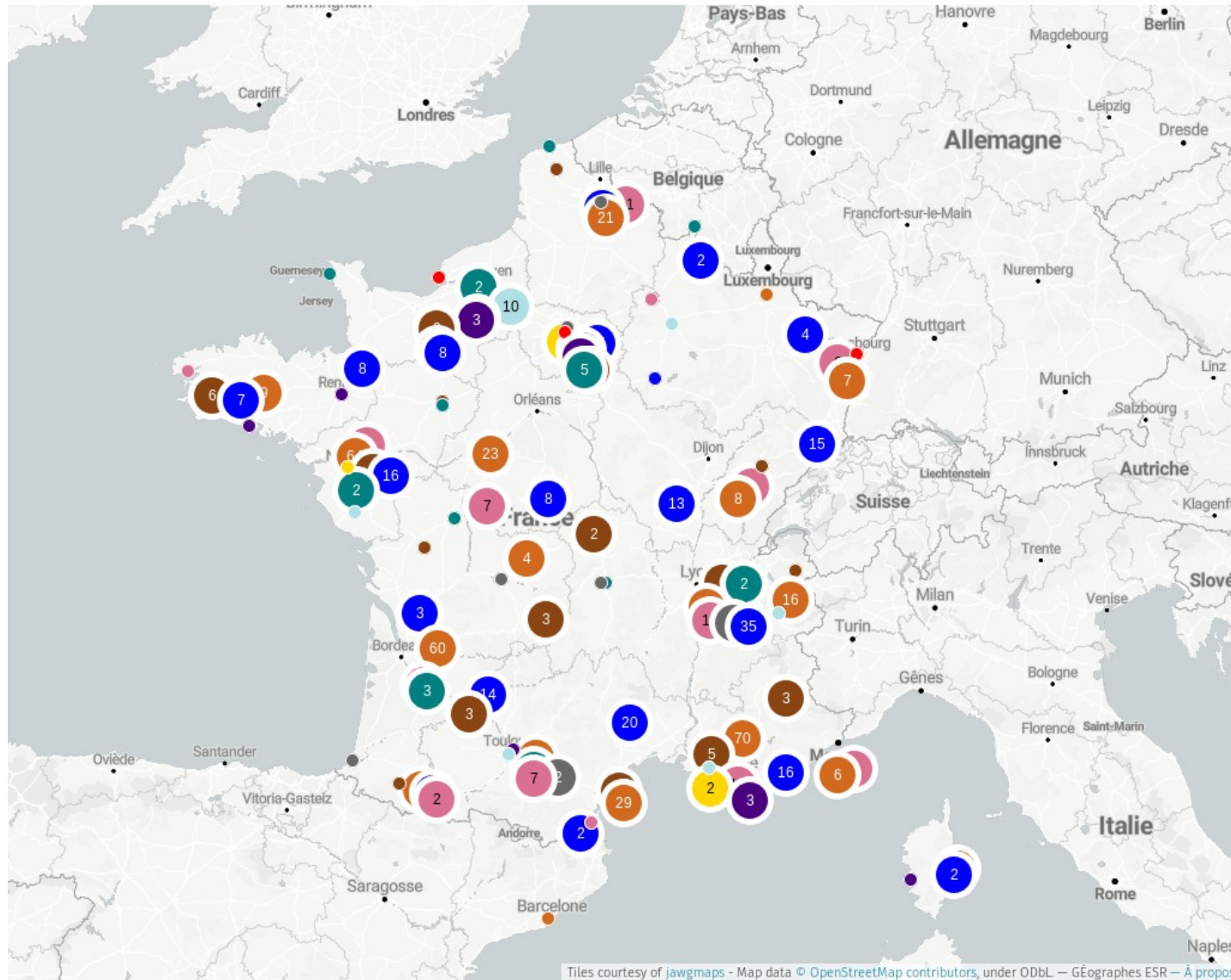
Geographes erstellen une carte des sociales Mouvements et actualiser ils täglich

<https://geographes.esr.github.io/cartographie-des-mouvements-sociaux/>



Cartographie des mouvements sociaux ...

... alimentée via [ce formulaire](#) participatif (et anonyme)



Tiles courtesy of [jawa maps](#) - Map data © [OpenStreetMap contributors](#), under ODbL — [Géographes ESR](#) — [À propos](#)

[Visualiser les données](#) [Fermer](#)

Cartographie des mouvements sociaux

par [Géographes ESR](#)

Nous, Géographes de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche

- ne nous résignons pas face à la casse du service public de l'enseignement et de la recherche, constante et organisée depuis ces 20 dernières années.
- ne cautionnons pas le climat de compétition et de concurrence orchestré dans la recherche et l'enseignement.
- attendons une recherche et un enseignement au service de l'intérêt public et du bien commun.
- sommes en désaccord avec la Réforme des retraites, la Loi de Programmation Pluriannuelle de la Recherche, l'appauvrissement général du service public et l'exploitation des travailleurs et travailleuses, dans tous les secteurs.

En conséquence, nous Géographes de l'Enseignement Supérieur et de la Recherche, avons décidé de mettre à disposition des mouvements sociaux en cours et à venir en France, nos compétences pour les mettre en carte et les porter à la connaissance du plus grand nombre.

Soutenez-nous ! Soutenez les mouvements !

Aidez-nous à alimenter cette carte en renseignant [ce questionnaire](#) (anonyme).

- Multi-secteur
- Ens-Sup & Recherche
- Éducation
- Santé
- Justice
- Culture

Finanzierung der Renten: Solidarität und Verteilung des Reichtums

CGT:

- Rentenbeginn zum vollen Satz im Alter von 60 Jahren,
 - eine Rente in Höhe von 75 % des Nettoeinkommens aus der Beschäftigung (berechnet auf die 10 besten Jahre oder die letzten 6 Monate);
 - ein Mindestlohn von wenigstens 1800 Euro.
-
- Einberechnung der Studienjahre
 - Prekäre Arbeitsbedingungen müssen mitberücksichtigt werden
 - Berücksichtigung schwieriger Arbeitsbedingungen (Nachtarbeit, körperliche Belastungen, Exposition gegenüber chemischen Stoffen usw.) für alle und Stärkung der bestehenden Vorruhestandsregelungen
 - Kopplung der Renten an die Löhne und nicht an die Preise

Finanzierung: DAS geht! wenn:

Sofortige Gewährleistung der Lohnungleichheit für Frauen und Männer :
+ 6,5 Milliarden Euro für die Sozialversicherung

Erhöhung des Beitragssatzes um 0,2 bis 0,4 Punkte pro Jahr

Schluss mit den Geschenken an die Arbeitgeber, indem die Befreiung von den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung beendet wird:
+ 20 Milliarden Euro

Schaffung eines Sozialbeitrags auf die von den Unternehmen ausgeschütteten Finanzerträge in Höhe der Arbeitgeberbeiträge zu den Gehältern.
+ 30 Milliarden Euro

Die Bekämpfung der Steuer- und Sozialbeitragshinterziehung, die auf 60 bis 80 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt wird, könnte mehrere Milliarden Euro einbringen

Umsetzung einer entschlossenen beschäftigungsorientierten Politik, insbesondere durch die Verkürzung der Arbeitszeit, damit jeder einen angemessen bezahlten Arbeitsplatz hat, was neue Einnahmen für die Sozialversicherung schaffen würde

Das Geld ist da!

Wie kann eine Verbesserung des gegenwärtigen Rentensystems finanziert werden?

Comment financer une amélioration du système actuel des retraites ?



Suppression des allègements de cotisations	5 milliards d'€
Compensation des exonérations dues par l'Etat	5,2 milliards d'€
Surcotation patronale sur les temps partiels imposés	1 milliard d'€
Augmentation du taux de cotisation	9,3 milliards d'€
(hypothèse : 1 point de hausse)	
Elargissement de l'assiette aux revenus financiers	25,6 milliards d'€

46,1 milliards d'€

Das Geld ist da!

- Die Löhne im privaten und öffentlichen Sektor müssen erhöht werden
- die Lohnungleichheit und Chancengleichheit für Frauen und Männer muss unverzüglich umgesetzt werden.
- Es müssen stabile Beschäftigungsverhältnisse entwickelt werden
- die prekäre Situation insbesondere der jungen Menschen muss angegangen und Studienjahre berücksichtigt werden.
- Digitale Plattformen müssen zur Finanzierung herangezogen werden.

(aus einem Flyer des Gewerkschaftsbündnisses in Angers)

Im Jahr 2019 schütteten
die CAC 40-Unternehmen
60 Milliarden an Dividenden
an ihre Aktionäre aus.

CAC 40 ist der Leitindex der 40 führenden französischen Aktiengesellschaften,
die an der Pariser Börse gehandelt werden.

BlackRock empfahl Macron die Quasi-Pflicht zur privaten Altersvorsorge

Die Umsetzung von Macrons Plänen würde die gesetzliche Rentenversicherung massiv schwächen und den Markt für kapitalgedeckte Renten vergrößern. Einer der Profiteure dieser als Rentenreform bezeichneten Umverteilung von öffentlichem zu privatem Vermögen wäre ausgerechnet Blackrock, die weltgrößte Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Im Juni 2019 veröffentlichte BlackRock ein 16-seitiges Dokument mit dem Titel "Loi Pacte: Le bon plan Retraite", in dem das Unternehmen 14 "Empfehlungen" an die französische Regierung abgibt.

BlackRock empfiehlt insbesondere die **Einführung einer Quasi-Pflicht zur privaten Altersvorsorge** in Unternehmen über die Grund- und Zusatzsysteme hinaus.



Fabien Privé-Saint-Lanne CGT de la raffinerie de Donges

« Nous sommes prêts et déterminés » :

**"S'il faut aller jusqu'au mois de mars,
on ira jusqu'au mois de mars"!**

„Wir sind bereit und entschlossen.“

„Wenn es sein muss, bis März weiterzumachen, dann
machen wir bis März weiter!“

#RetraitReformeRetraites

**Blocage de l'approvisionnement du carburant
du 7 au 10 janvier.**

„Blockade der Treibstoffversorgung
vom 7. bis 10. Januar“

- **polizeiliche und strafrechtliche
Repression**
- **Arroganz Macrons, mit seinen
königlichen Allüren samt hohen
Repräsentationskosten, die Wut aber auch
viel Spott wecken**
- **Das wachsende Bewußtsein, dass
es anders geht und gehen muss.**

*Das alles ergibt eine brisante,
wenn nicht explosive Mischung.*



Paris, 18. Januar 2020:

Gemeinsamer Aufruf von:

Jean-François Julliard, Greenpeace Frankreich;

Philippe Martinez, Generalsekretär der Gewerkschaft CGT;

Aurélie Trouvé, Sprecherin von Attac Frankreich;

Cécile Duflot, Generaldirektorin von Oxfam Frankreich;

Khaled Gaiji, Präsident von Amis de la Terre;

Nicolas Girod, Sprecher der Confédération paysanne;
Bauernvereinigung

Cécile Gondard-Lalanne, Gewerkschaft Union syndicale Solidaires

Benoit Teste, Generalsekretär des Gewerkschaftsbundes FSU

Gesamter Aufruf: https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/Europa/Dokumente/Aufruf_fuer_soziale_Gerechtigkeit_und_das_Klima_-18jan2020_DE.pdf

Aufruf für soziale Gerechtigkeit und für das Klima

Noch nie zuvor stand das ungleiche und klimaschädliche globale Wirtschafts- und Finanzsystem, das durch diese Zusammenkunft der wirtschaftlichen und politischen Eliten symbolisiert wird, so sehr in Frage.

Als Akteure der sozialen Bewegungen,
der Umweltbewegungen und Gewerkschaften
können wir uns nicht damit abfinden,
noch weitere Jahre sozialer Rückschläge,
die durch die Politik der aufeinander folgenden Regierungen
betrieben wurden,
und der Untätigkeit angesichts der ökologischen Notlage
zu erleben.

Angesichts des wachsenden Gefühls der Verzweiflung
und der Angst vor der Zukunft
können wir nicht akzeptieren,
dass die einzige Alternative in den kommenden Jahren
eine autoritärere, diskriminierende
und fremdenfeindliche Politik sein soll.

Wir bekräftigen hier unseren
Entschluss, Perspektiven
für eine radikale, ökologische,
solidarische und demokratische
Umgestaltung der Gesellschaft zu
schaffen.

Wir erstreben
eine bessere Verteilung des Reichtums
durch echte Steuergerechtigkeit,
die Ausweitung der sozialen Rechte,
ein Ende der Allmacht der Finanzmärkte
und des Einflusses
der multinationalen Unternehmen
auf die Politik.

Wir rufen zu einer Debatte in den kommenden Monaten auf und zum Aufbau eines emanzipatorischen Projekts für das 21. Jahrhundert.

Dieses Projekt kann die Gesellschaft
nicht aufrütteln,
wenn es nicht auch die am meisten Betroffenen,
die am stärksten Prekärisierten anspricht,
diejenigen, die am stärksten unter der Gewalt
des gegenwärtigen neoliberalen Systems
und all seinen Folgen leiden.

Es muss konkret aufzeigen, wie wir durch eine alternative nationale und lokale Politik, die andere internationale Regelungen, andere Unternehmensformen und andere Formen des Umgangs mit den gemeinschaftlichen Gütern unterstützt, das Leiden unter sozialer Ungerechtigkeit und der ökologischen Katastrophe beenden können.

Da es auf einem toten Planeten keine Arbeitsplätze geben wird, muss es auch zeigen, wie Industrie, Dienstleistungen und Landwirtschaft dem Schutz der von der Natur angebotenen Ressourcen gerecht werden.

Dieses große Projekt wollen wir in den kommenden Monaten in Angriff nehmen,
während wir gleichzeitig gemeinsam
die Vorhaben der Regierung blockieren wollen,
die sich dem entgegenstellen:
vom Abbau des Rentensystems
und der Arbeitslosenversicherung
über die Schließung von
Eisenbahngüterverkehrslinien
und immer weiteren Privatisierungen
bis zur Unterzeichnung von klimaschädigenden
Freihandelsabkommen.

**Unsere Initiative ist nicht das Ende,
sondern der Anfang eines Prozesses,
der allen Interessengruppen offensteht,
die verstehen, dass unser System
am Ende seiner Kräfte ist.**



CAISSE DE GRÈVE
SOLIDARITÉ AVEC LES SALARIÉES
EN GRÈVE RECONDUCTIBLE

€
à régler exclusivement
en euros

Montant en toutes lettres: Quarante mille euros
Montant en chiffres: 40 000 €

Payable en France
Salariés de l'Opéra de Paris
A Paris
Le 31 déc. 2019

€
LAISSE DE
SOLIDARITÉ

cgt
Ligue

info'com-cgt
TOUJOURS DANS L'INTÉRÊT GÉNÉRAL

sud
92

SOLIDARITÉ FINANCIÈRE

EN GRÈVE
POUR LE PROGRÈS SOCIAL



lepotcommun.fr/pot/solidarite-financiere



Nous contacter : solidarite-financiere@infocomcgt.fr